



**DIE WELT DER HARLEKINE -
PICASSO UND DAS THEATER.
SCHIRN KUNSTHALLE BIS 21. JANUAR 2007**

Besucherscharen zieht derzeit Picasso in die Frankfurter Schirn. Olivier Berggruen, Kurator der Ausstellung über Picassos Welt der Gaukler, Harlekine,

Tänzer und Schauspieler lernte als Sohn des Picasso-Händlers und Sammlers Heinz Berggruen das umfangreiche Werk des Künstlers schon früh kennen. „Picasso war Zeit seines Lebens ein umtriebiger Geist, stets auf der Suche nach neuen Lösungen und außergewöhnlichen Formgebungen. Das Theater bot ihm eine Metapher für das Zusammenfügen, die er in seinen kubistischen Konstruktionen erfunden hatte“ verriet er uns. Über 80 Werken frühe Arbeiten sind bis zum 21. Januar zu sehen, von Berggruen mit zahlreichen Dokumenten und Fotos lebendig gemacht.

**VON TIZIAN BIS TIEPOLO - VENEZIANISCHE
ZEICHNUNGEN IM STÄDEL MUSEUM
BIS 28. JANUAR 2007**

Erstaunlich, welche Schätze so im Museumsdepot lagern. Jetzt präsentiert das Städel eine Auswahl aus seinem Bestand venezianischer Zeichnungen, die zuvor in zweijähriger Arbeit aufbereitet wurden. Mit dabei eine faszinierende Neuerwerbung, die eine Brücke zur Commedia dell'arte im Werk Picassos in der Schirn schlägt: Giovanni Domenico Tiepolos „Pulcinellas Vater führt seine Braut nach Hause“. Zahlreiche venezianische Künstler waren damals auch in unserer Region aktiv. Tiepolo und seine Söhne malten die Würzburger Residenz mit ihren weltberühmten Fresken aus.



**DEUTSCHES ARCHITEKTURMUSEUM
BIS 7. JANUAR 2007**

Lothar-Günther Buchheims Buch Das Boot wurde 1980/81 von Wolfgang Petersen verfilmt. Die teuerste deutsche Produktion, die rund um den Globus Millionen von Kinogängern in den Bann zog und 1983 mit sechs Oscar-Nominierungen ausgezeichnet wurde. Ein Vierteljahrhundert später widmet das Deutsche Filmmuseum dem Film eine Sonderausstellung, die mit Exponaten wie dem 5-Meter-Modell des U-Bootes, originalen Filmkostümen und Requisiten die Geschichte der U96 in den Kriegsjahren 1941-43 plastisch vor Augen führt. Die

Eröffnung im September war ein willkommener Anlaß zur (Wieder-)Begegnung mit Schauspielern und Stabmitgliedern.

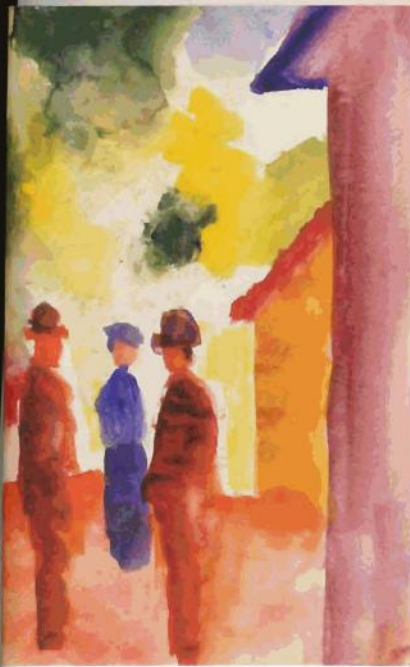
**„ZEIT“ - CHRISTIAN BOLTANSKI
DARMSTADT MATHILDENHÖHE, BIS 11. FEBRUAR 2007**

International zählt Christian Boltanski zu den gefragtesten Künstlern der Gegenwart. Das Darmstädter Institut Mathildenhöhe präsentiert den französischen Installationskünstler jetzt mit einer großen Ausstellung: „Zeit“. Damit greift er ein Thema auf, das ihn Zeit seines Lebens umtreibt: die Vergänglichkeit. Mit zahlreichen Leihgaben und eigens für Darmstadt entwickelten Arbeiten schuf der 66-jährige Künstler beim Aufbau eine raumübergreifende Installation aus Glasvitrinen, Bildern, Skulpturen und Filmen, in der er sich immer wieder mit der eigenen Vergangenheit und deren Rekonstruktion auseinandersetzt. Im Oktober erhielt Boltanski aus den Händen des japanischen Prinzen Hitachi den Praemium Imperiale der Japan Art Association, den „Nobelpreis der Künste“.



Fotos: TOP Magazin Redaktion

Fotos: TOP Magazin Redaktion, LOISUM/Robert Herbst



MACKE „DURCHFREUEN DER NATUR“ GEMÄLDE, ZEICHNUNGEN UND AQUARELLE SINCLAIR-HAUS BAD HOMBURG BIS 21. JANUAR 2007

Er war eine Galionsfigur des deutschen Expressionismus. Unter dem Titel „Rheinische Expressionisten“ stellte er vor knapp 100 Jahren mit befreundeten Künstlern seine Werke aus. Fast 10.000 Skizzen, Zeichnungen und Aquarelle machen dabei einen großen Teil des Werkes aus, das der mit nur 27 Jahren zu Beginn des Ersten Weltkrieg gefallene Künstler hinterließ. Besonders die spannungsvollen Zeichnungen der Jahre 1913/14 nehmen einen besonderen Rang neben seinen Aquarellen und Gemälden ein. Die Bad Homburger Ausstellung zeigt 120 Papierarbeiten und 15 Gemälde Mackes aus dem Kunstmuseum Bonn.

ANDREAS SCHOLL - PREVENTION FIRST

Einer selten konzertieren weltberühmte Sänger wie Andreas Scholl in einem Wohnbau. Eine Ausnahme macht er bei guten Freunden und seiner Familie. So hatten jetzt Gäste der Einweihungsfeier von Prevention First, einer Praxis für Präventivmedizin des Scholl-Bruders Johannes in der Frankfurter Solmsstraße dieses exklusive Vergnügen. Neben Arien von Händel und schottischen Liedern aus den Kehlern seiner Brüder und seiner Schwester servierte Dr. Johannes Scholl gesunde kulinarische Köstlichkeiten des Bayersbronner Sternekochs Jörg Sackmann, der mit seiner Hilfe zwölf Kilo abgenommen hat und (in Maßen gesunde) Weine seines Kiedricher Nachbarn Wilhelm Weil.



ÖSTERREICH - KULTURTAGE DER EUROPÄISCHEN ZENTRALBANK

Mit einem Konzert- und Ausstellungsreigen nahm Österreich die Einladung der EZB zur Präsentation seiner kulturellen Vielfalt in Frankfurt an. Eines der Highlights: WeinArchitektur. Vom Keller zum Kult im Deutschen Architekturmuseum. Die Ausstellung präsentiert spektakuläre neue Weingüter von internationalen Stararchitekten, welche die neue Symbiose von zeitgenössischer Architektur und Weinbau vom

idyllischen Schloßweingut zur High-Tech-Factory deutlich machen. Die Frage „Wie sehen junge Fotografinnen und Fotografen Österreich heute?“ beantwortete die Präsentation der Preisträger des ECB Annual Photography Award im Fotografie Forum international, die interessante Einblicke in die Befindlichkeit der Alpenrepublik gab.

CIRQUE DU SOLEIL - DRALION

Seit Guy Laliberté vor über 20 Jahren in Quebec den Cirque du Soleil gründete, begeistert er mit seinen Programmen aus inszeniertem Variété, Akrobatik und Artistik ein wachsendes Publikum rund um die Welt. Mit Dralion, einem temperamentvollen Spiel der Elemente Feuer, Wasser, Luft und Erde, war er im Oktober und November zu Gast in Frankfurt. Höhepunkt der Aufführungen war eine faszinierende Trampolinnummer, die das Gesetz der Schwerkraft zu überschreiten schien und das Publikum zu Standing Ovations hinriß

